

# energie | wasser-praxis

## Wasser | Aufbereitung

Techniken zur Verringerung der Rohwasserfärbung

## Energie | Wende

Umstellung von Netzabschnitten auf Wasserstoff

## Ressourcen | Versorgung

Massenentwicklung von coliformen Bakterien in Talsperren

73. Jahrgang | Februar 2022 | ISSN 1436-6134



**Digitale Tools und Strategien  
für die Wasserwirtschaft**

# Risikomanagement im Kontext der neuen EU-Trinkwasserrichtlinie – mit dem TSM!

Trinkwasser rund um die Uhr und in bester Qualität – dafür setzt die Europäische Union seit über 20 Jahren die Qualitätsstandards. Diese wurden nun in einem mehrjährigen und seit Dezember 2015 andauernden Prozess auf den Prüfstein gestellt. Im Rahmen der entsprechenden Untersuchungen wurden u. a. neueste Erkenntnisse der Weltgesundheitsorganisation (WHO) eingeholt und diverse Studien zu besonderen Themen wie Materialien in Kontakt mit Trinkwasser in Auftrag gegeben. Gleichzeitig definiert die erste europäische Bürgerinitiative – bekannt unter dem Namen Right2Water – Forderungen nach einem Zugang zu einer sicheren Wasserversorgung sowie nach einer Abwasserbehandlung. Basis der entspre-

chenden Aktivitäten ist der sogenannte Water Safety Plan der WHO.

Das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) des DVGW trägt diesen aktuellen Entwicklungen schon seit geraumer Zeit Rechnung: So werden in zahlreichen Themenbereichen der TSM-Leitfäden zum technischen Sicherheitsmanagement der Versorgungsunternehmen viele Schwerpunkte zum Risikomanagement detailliert hinterfragt und fachgerecht behandelt, so z. B.:

- Gefährdungen der Versorgungssicherheit
- Bewertung und Klassifizierung möglicher Gefährdungen
- Risikoanalyse und -bewertung
- mögliches Schadensausmaß

- Eintrittswahrscheinlichkeit
- Verifizierung der Entscheidungen im Rahmen des risikobasierten Managements
- Umsetzung und Anwendung der Methode des Risikomanagements

Der risikobasierte Ansatz für sicheres Wasser betrifft alle Mitgliedstaaten, die Wasserversorgungssysteme sowie die Trinkwasserhausinstallationen. Es wird geplant, die im Vorfeld beschriebenen Forderungen zukünftig vollumfänglich im Rahmen des Technischen Sicherheitsmanagements des DVGW – ggf. in einem gesonderten Modul – zu integrieren.

➔ **Holger Stegger**

DVGW-Hauptgeschäftsstelle | TSM-Stelle

## TSM-Überreichungen

### REMONDIS Lippewerk

Das REMONDIS Lippewerk im westfälischen Lünen hat die TSM-Überprüfung im Bereich Erdgas abgeschlossen. Im mehrtägigen Audit mit den DVGW-Experten zeigte sich, dass alle Voraussetzungen zur Erfüllung der rechtlichen Vorschriften und technischen Regeln gegeben sind. Die für Verwaltung und Facility-Management des Recyclingparks zuständige REMONDIS Production GmbH hatte das technische Sicherheitsmanagement zum ersten Mal überprüfen lassen – und das mit Erfolg. „Die TSM-Urkunde belegt die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards des Lippewerks und unterstreicht, dass wir unserem hohen Anspruch an personelle, technische und organisatorische Strukturen zuverlässig gerecht werden“, sagt Silvio Löderbusch, Geschäftsführer der REMONDIS Production GmbH.

Mit 230 Hektar Fläche ist das Lippewerk Europas größtes Zentrum für industri-

elles Recycling. Über vielfältige Aufbereitungsanlagen werden Wertstoffe aus Abfällen zurückgewonnen und für eine erneute Nutzung bereitgestellt. Zur produzierten Jahresmenge von 900.000 t zählen u. a. Biodiesel, Kunststoffgranulate und Kompost für den Landschaftsbau. Als einer der weltweit größten Dienstleister für Recycling, Service und Wasser setzt REMONDIS auf nachhaltige Formen der Energieversorgung, auch beim Lippewerk. Am Standort benötigte Energie wird zum Großteil in einem werkseigenen Wirbelschichtkraftwerk produziert. Die mit Kraft-Wärme-Kopplung arbeitende Anlage verwertet dabei Abfälle, die stofflich nicht recycelbar sind. Weitere wichtige Bausteine des Energiemanagements sind ein Biomassekraftwerk und eine Biogasanlage.

Ebenso wie der Anlagenverbund des Lippewerks ist auch die Energieversorgung als intelligentes System angelegt,



v. l.: Heinz Esser, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe NRW, überreichte die TSM-Urkunde an Silvio Löderbusch und Karsten Schwalke (TSM-Beauftragter des Unternehmens)

das Synergien und Mehrwerteffekte nutzt. Erdgas wird dabei insbesondere an Schnittstellen zwischen verschiedenen Aufbereitungsprozessen gebraucht, aber auch, wenn Anlagen der eigenen Energieversorgung routinemäßige Revisionsstillstände durchlaufen.

➔ **Presseinformation der REMONDIS Production GmbH**

Quelle: Jana Sabeth/unsplash.com